



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landearchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 21

Datum der Aufnahme: 08.09.2022

Eingang: 20.10.55

Berscheider, den 5.10.55

bei Kleinweil

Betr. Rundfrage.

Da ich in Berscheider meine erste
Stelle angebrochen habe, so war es mir nicht
möglich alle Fragen hundertprozentig be-
antworten zu können, weil ich in diesen
Orten noch nicht heimisch bin.

Antworten:

1. Ja - 18 - verteilt auf dem gesamten Raum
Berscheider.
2. Nein
3. Ja - Laufgräben am Holzer Weg 1938
4. Ja - in der Hahlbach
5. —
6. —
7. Östlich des Holzer Weges 8. 8 Flak
8. —
9. —
10. —
11. Gemarkung im Lustgarten zwei
Feuerkampfgeschütze.

12. —

13. Arbeitsdienstlager

Erdkampf:

14. Im Jahre 45 hatte die Bevölkerung un-
ter Ari-Beschuß zu leiden

16. ja

17. —

18. —

19. In Bunker und Hüllen

20. ja

21. Mitte März, Tag ist nicht genau
festliegend.

22. nach örtlicher Richtungs

23. Ein Tag nach Abzug der Deutschen,
hießen aber den Ort Berschweiler unbe-
rührt und zogen über Bierschieder
Köhe nach Numborn

24. von Westen

25. —

26. —

27. —

Luftkampf:

28. —

29. 44/45

30. —

31. —

32. Waren nicht klar erkennbar.

33. —

Einquartierungen und Verlesungen - siehe Kesseler!

Kriegsschäden und Verluste der Gemeinde:

38. Ist nicht mehr festzustellen
39. —
40. Nicht mehr zu beantworten.
41. —
42. —
43. Ist ebenso nicht festzustellen, der größte Teil jedoch
44. Vier.
45. Einer
46. —
47. —
48. —
49. —
50. Feuer Mist durch Bomben
Flur in den Kuhfeldern
im Lustgarten
am Holzer Weg
am Kesseler
in den Kleinfelder-
feldern } Schaden durch
 Sprengungen von
 Bomben.

Klischees während der Evakuierung.

51. —
52. —
53. —
54. alle
55. —
56. —
57. —
58. —
60. Arbeitslosenkasse in der Lach, haben und Ort-
arbeiter etwa 400 Mann.
61. —
62. —
63. Nicht beeinflusst worden.
64. —
65. Konrad Groß, pens. Bergmann Beschreiter/haas

Beantwortung der Rundfrage über die Schicksale der saarl.
Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg für das

Gemeindegebiet Eiweiler-Saar 114. Saarbr.-Land

Militärische Anlagen

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung
Eingang: 21 JAN. 1959

1. ja, eine größere Anzahl
2. nein
3. Laufgräben und 2 Straßensperren
bei Hauptstr. 4 und 50
4. nein
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. Eisenbahngeschütze am Bahnhof
im Jahre 1940
12. nein
13. nein

E r d k a m p f

14. a) u. b) nein
15. entfällt
16. Bunker waren zum Teil besetzt
17. nein
18. nein
19. in ihren Wohngebäuden
20. ja
21. 18.3.1945
22. Richtung Neunkirchen
23. 19.3.1945
24. aus Richtung Reisbach u. Lebach
25. nein
26. nein
27. entfällt, keine Gefall.-Friedh.

L u f t k a m p f

28. mehrere Tagesangriffe während des
2. Halbjahres 1944 u. Anfang 1945
29. im 2. Halbjahr 1944
30. nein
31. nein

Eingang: 20.10.55
Kreis: Saarbrücken - Land
Gemeinde: Heusweiler-Hirtel-
Dilsburg-Bietschied

R u n d f r a g e

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1. Hirteler Kup - Kappelberg - Bietschied
2. ja - 4 km
3. Strassensperre - Ortsausgang nach Eiweiler - Berschweiler, Salbach
4. ja, Metzgerei Wirtz, im Steinbruch, Ortsausgang nach Eiweiler.
5. Auf der Strasse nach Eiweiler 19. 3. 1945.
6. nein.
7. ja, Vierlingsflak bei Hebgen - 8,8 bei Wirbel - Nordausgang Hirtel.
8. nein.
9. nein.
10. nein.
11. ---
12. ja.
13. nein.

Erdkampf:

14. a) im Kriegsjahr 1939/40: nein.
b) im Kriegsjahr 1944/45: ja.
15. Artilleriebeschuss.
16. ja.
17. nein.
18. nein.
19. teilweise im Stollen.
20. ja.
21. am 18. 3. 1945, 8.00 Uhr
22. nach Osten, Richtung Holz.
23. am 19. 3. 1945
24. Schwarzenholz und Eiweiler.
25. nein.
26. nein.
27. Friedhof der kath. Gemeinde.
a) Friedhof der kath. Gemeinde.
Gefallenenfriedhöfe: nein, kath.Friedhof.

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Heusweiler

Ortsteil Dilsburg-Bietschied

Luftkampf:

28. 13. 1. 1945, 9.00 Uhr.

29. Februar 1945.

30. nein.

31. nein.

32. Bahnhof, gegen Truppen (Kiefer)

33. ja, V 1, Heusweiler, 1944 (30. April)

Einquartierungen:

34. Mai 1938, Juli 1938, August 1938, 1939, 1940 und 1944

35. nein.

36. ja, Panzerfaust.

37. Amerikaner und Franzosen.

Kriegsschäden und Kriegsverlust der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

41. Flakhelfer, kein Volkssturm.

Nr. 48. a) keine.

b) -----

49. b) Eisenbahnbrücke, 19. 3. 1945 (Sinnwell)

53. freiwillig.

54. b) Bürgermeisteramt, Pfarramt, kath. und evangel. Schule.

56. b) St. Wendel.

60. Kriegsgefangenenlager in Salbach, Ausländer und Russen in
Dilsburg, 1000 bis 1200 Mann.

61. nein.

62. nein.

63. gleicher Charakter.

64. Amtsvorsteher Bender.

65. Ferdinand Heimes, Rektor i.R. Heusweiler, Saarlouiserstr.

Einkampf:

Kreis Saarbrücken-Land
Gemeinde Heusweiler
Ortsteile Dilsburg-Bietschied

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
 17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
 18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
 19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
 20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
 21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
 22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
 23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
 24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
 25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
 26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
 27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Dilsburg - Bietschied

Militärische Anlagen

1. ja - Gemarkung Bietschied, beiderseits der Straße Dilsburg-Holz (Skizze)
2. ja - vor der Bunkerreihe. ungefähre Länge 1 km (Skizze)
3. ja - Drahtverhau hinter der Höckerlinie
Straßensperre an der Neumühle
Panzergraben auf der Bietschieder Höhe, dortselbst auch Laufgräben
Laufgräben an der Neumühle und am Mühlenberg (angelegt Ende 1944)
4. ja - Grubenstollen
5. nein
6. nein
7. ja - auf dem Mühlenberg (Vierlingsflack)
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein 1 Eisenbahngeschütz hatte Schutzstellung im Bahneinschnitt der
Grubenbahn
12. nein
13. nein

Erdkampf

14. nein
15. ----
16. nur 1 und 2
17. nein
18. nein
19. ----
20. ja gegen Ende des Krieges
21. am 19.3.45 vormittags
22. Richtung Holz
23. am 19.3.45 nachmittags
24. Schwarzenholz
25. nein
26. nein
27. auf dem Friedhof in Heusweiler

Luftkampf

28. Ortsteil Dilsburg ein Bombenangriff am 27.12.44 vormittags 10 Uhr
(Jagdflieger)
29. Ende 1944
30. nein
31. nein

32. Gegen Truppenunterkünfte (Küche)

33. nein

Einquartierungen

34. August 1939 - Ende des Krieges. Infanterie

35. ja Divisionsstab im Panker Rietschied. (unbekannt) 3 Monate

36. in Heusweiler - keine Bewaffnung - Stärke unbekannt

37. seit 19.3.45 Amerikaner, später Franzosen

Kriegsschäden

38. unbekannt (durch den vom Bürgermeisteramt ausgefüllten Fragebogen zu erfahren)

39. unbekannt

40. unbekannt

41. 3 1 Mann, 2 Frauen durch Luftkämpfe

42. unbekannt

43. unbekannt

44. unbekannt

45. unbekannt

46. 1 a) starb im KZ Buchenwald
b) unbekannt

47. 3 Wohnhäuser 1 Scheune

48. keine nur Gebäudeschäden durch Granatbeschuss

49. a) keine

b) kleine Eisenbahnbrücke an der Neumühle

50. keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. nicht evakuiert

52. -----

53. einzelne gingen freiwillig

54. -----

55. -----

56. keine Einbuße

57. -----

58. ja

59. keine Verluste

60. ja Ausländerlager auf der Grube (80 Mann) in der Schule (50 Mann)
1943-45

61. nein

62. nein

63. unverändert

64. nein

65. Dir.d.V. A. Caspar u. Dir.d.V. Thomas

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

011

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- am 1. Januar 1940:
 - am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- zu Lande:
 - zur See:
 - in Luftkämpfen:

Skizze zu 1. u. 2.



50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- im Kriegsjahr 1939/1940:
 - im Kriegsjahr 1944/1945:

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

011

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

01252. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

15. 12. 45
Kreis Saarbrücker-Land

Gemeinde Housweiler

Ortsteil e Dilsburg-Pietschied

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Militärische Anlagen

1. ja - Gemarkung Bietschied, beiderseits der Straße Dilsburg-Holz (Skizze)
2. ja - vor der Bunkerreihe. ungefähre Länge 1 km (Skizze)
3. ja - Drahtverhau hinter der Höckerlinie
Straßensperre an der Neumühle
Panzergraben auf der Bietschieder Höhe, dortselbst auch Laufgräben
Laufgräben an der Neumühle und am Mühlenberg (angelegt Ende 1944)
4. ja - Grubenstellen
5. nein
6. nein
7. ja - auf dem Mühlenberg (Vierlingsflack)
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein 1 Eisenbahngeschütz hatte Schutzstellung im Bahneinschnitt der
Grubenbahn
12. nein
13. nein

Erdkampf

14. nein
15. ----
16. nur 1 und 2
17. nein
18. nein
19. ----
20. ja gegen Ende des Krieges
21. am 19.3.45 vormittags
22. Richtung Holz
23. am 19.3.45 nachmittags
24. Schwarzenholz
25. nein
26. nein
27. auf dem Friedhof in Heusweiler

Luftkampf

28. Ortsteil Dilsburg ein Bombenangriff am 27.12.44 vormittags 10 Uhr
(Jagdflieger)
29. Ende 1944
30. nein
31. nein

32. ⁰¹⁶ Gegen Truppenunterkünfte (Küche)
33. nein

Einquartierungen

34. August 1939 - Ende des Krieges. Infanterie
35. ja Divisionsstab im Bunker Bietschied. (unbekannt) 3 Monate
36. in Heusweiler - keine Bewaffnung - Stärke unbekannt
37. seit 19.3.45 Amerikaner, später Franzosen

Kriegsschäden

38. unbekannt (durch den vom Bürgermeisteramt ausgefüllten Bogen zu erfahren)
39. unbekannt
40. unbekannt
41. 3 1 Mann, 2 Frauen durch Luftkämpfe
42. unbekannt
43. unbekannt
44. unbekannt
45. unbekannt
46. 1 a) starb im KZ Buchenwald
b) unbekannt
47. 3 Wohnhäuser 1 Scheune
48. keine nur Gebäudeschäden durch Granatbeschuß
49. a) keine
b) kleine Eisenbahnbrücke an der Neumühle
50. keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. nicht evakuiert
52. -----
53. einzelne gingen freiwillig
54. ----
55. -----
56. keine Einbuße
57. -----
58. ja
59. keine Verluste
60. ja Ausländerlager auf der Grube (80 Mann) in der Schule (50 Mann) 1943-45
61. nein
62. nein
63. unverändert
64. nein

65. *Dir. d. V. Ulrich, Hilsburg.*



38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis *Saarbrücken*

Gemeinde *HOLZ*

Ortsteil *HOLZ*

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *20*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *2 Panzersperren*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *Keine*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Scheinwerfer, in Fischbachstr. - Saarbr. str. 1944-45*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *nein*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *keine*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) —

- U 261 Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *21.3.45*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *daher*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *21.3.45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Osten*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *21.3.45 (12 Uhr)*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Westen (Flankreich)*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *1 in Elm (Saar)*
- b) alliierte Soldaten: *-*
- c) Bevölkerung: *-*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *nein*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nein*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939 - 1940, 1944/45* *Panzer Infanterie Artillerie*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja, 30 Mann*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Amerikaner, Franzosen*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

022

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940: *unbekannt*
- b) am 1. Januar 1944: *"*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *3 Nachrichtenhelf.*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande: *} 123*
- b) zur See: *}*
- c) in Luftkämpfen: *}*
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *—*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *2 Männer*
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): *—*
- c) auf andere Weise: *—*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *unbekannt*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *unbekannt*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *unbekannt*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite: *unbekannt*
- b) von alliierter Seite: *5*
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *3 Gebäude teilweise*
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d kämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *—*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *—*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *—*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *unbekannt*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *ungef. 500*

023 Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Frankfurt, Bayern*

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: }
b) im Kriegsjahr 1944/1945: } *freiwillig*

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: }
b) im Kriegsjahr 1944/1945: } *Gräben*

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

- a) im Kriegsjahr 1939/1940: }
b) im Kriegsjahr 1944/1945: } *ja, überwiegend*

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *3*
b) durch Kriegshandlungen: *1*
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *ja*

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *ja*

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *unbekannt*

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? —

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? —

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *nein*

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *unverändert*

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein*

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Karl Schwandt, Landwirt, Holz - Neubau

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis *6.11.1945* *Saarbr.-Land*

Gemeinde *Holz*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *Etwas 20 an der Peripherie des Ortes.*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *✓*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Ortseingang von Heusweiler u. Saarbrücken - bei Kriegsende angel.*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *✓*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *✓*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *✓*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Enne 1944/45 Saarbrückenstr. zwischen Allee u. Fischbachstr.*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *✓*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *✓*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *✓*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *✓*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *✓*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *✓*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *✓*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *✓*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) *✓*

025

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *Kurz vor Kriegsende durch Volkssturm.*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *✓*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *im Hause.*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *21. 3. 45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *östl.*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *21. 3. 45 - 12⁰⁰ mittags*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *Westen u. Südwesten - Saarbr. + Heusweiler*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *1 nach Elm / Derlen umgebettet.*
- b) alliierte Soldaten: *✓*
- c) Bevölkerung: *✓*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? *nein.*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *✓*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *Frühjahr 1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *✓*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *✓*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *✓*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *✓*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939-45 xx*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *✓*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja - etwa 30 Mann - Ausrüstung + Bew. mangelhaft.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Amerik.: Eisenbahnpioniere für 3 Wochen
Franzö.: Infanterie*
- xx Infanterie (125) Artillerie (88)
Nachrichten (6)
Pz. Abwehr,*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

026

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: ?
b) am 1. Januar 1944: .
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 3
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: 123
b) zur See: x
c) in Luftkämpfen: x
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? x
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? x
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): 2 1944/45
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise: x
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? 20 etwa
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 3
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? ?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite: x
b) von alliierter Seite: 5
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). x
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: x
b) im Kriegsjahr 1944/1945: x
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: x
b) im Kriegsjahr 1944/1945: x
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? x

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: einige freiwillig
b) im Kriegsjahr 1944/1945: etwa 500 freiwillig

027

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *verschieden zu Verwandten*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Frankfurt - Bayern*
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *freiwillig*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: }
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *Gruben*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: }
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *größere Teile freiwillig*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: }
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: *3*
- b) durch Kriegshandlungen: *1*
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: *x*
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *ja*.
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *ja - an Angehörige übergeben.*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *x*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? *.*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *x*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *x*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
blieb unverändert.
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *nein.*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
*Walter Alf, Direktor der Volksschule
Holz/Saar - Schulstr. 11*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis **Saarbr.- Land**
Gemeinde **Kutzhof-Lummerschied**
Ortsteil **Lummerschied**

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

029

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
a) deutsche Soldaten:
b) alliierte Soldaten:
c) Bevölkerung:
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

1. 2 im Steckenbüsch, 1 auf der Nachtweide, 1 am Heidenberg, 1 am Hungerflur, 1 am Wackenwald.
2. Nein
3. Ja Laufgräben. Am Fahrweg. In der Brückhumes. Am Heidenberg. Auf der Nachtweide. Am Bungert.
4. Nein
5. Nein
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein
10. Nein
11. Nein
12. Nein
13. Nein
14.
 - a) Nein
 - b) Nein
15. /
16. /
17. Nein
18. Nein
19. /
20. Nein
21. Am 18.3.1945
22. Nach Osten
23. Am 19. 3. 1945
24. Von Osten
25. Nein
26. Nein

27. /
28. /
29. /
30. Nein
31. /Nein
32. Gegen Verkehrsmittel, durchziehende Truppen, gegen die Bevölkerung und nicht klar erkennbare Ziele.
33. Nein
34. Vom Juni 1938 - 18.3.1945. Inf.Rgt. 70, 80, 107, Baubattalion 152.
Ferner andere nicht mehr zu ermittelnde Truppeneinheiten.
35. Nein
36. Ja 2 Gruppen. Keine Bewaffnung und Uniformierung.
37. Nein
38. a) 26
b) 27
39. Nachrichtenhelferin 1 , Lazarettendienst 1
40. a) 20
b) 5
c) /
41. /
42. a) 3 2 Bergleute nach Angriff auf Grube Götzelborn
b) / 1 Frau durch Tieffliegerbeschuss.
c) /
43. 25
44. /
45. /
46. a) /
b) 1

47. /
48. /
a) /
b) /
49. a) /
b) /
50. /
51. a) /
b) /
52. a) /
B) /
53. a) /
b) /
54. a) /
b) /
55. a) /
b) /
56. a) /
b) /
57. /
58. /
59. /
60. /
61. /
62. J^a 1 Ukrainerin
63. /
64. /
65. Josef Sauerborn Lummerschied Schulstr. 7

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

033

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

034 Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis: Saarbrücken-Land

Gemeinde: Kutschhof

Ortsteil: Kutschhof-Krummhorn

Rundfrage

über die Schlüsselsache der saarl. Gemeinden u. ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

1. Ja; 18 Bunker siehe Kartenskizze.
2. Nein.
3. Ein Panzergraben vor dem Ortsteil Kutschhof quer durchs Wiesental festiggestellt aber nur ca 50 m. Drahtachene vor den Bunkern wurden nach dem Westfeldzug 1940 abgeräumt.
4. Ein Schuttkunterstand hinter der Kirche. Holleingang von der Backseite der.
5. Nein
6. Nein
7. Nein
8. Nein
9. Nein.
10. Nein
11. Nein
12. Nein
13. Nein
14. Nein
15. —
16. Ja im Jahre 1939/40 und 1944/45 als zweite Kampflinie - die erste lag an der Saar - war die Bunkerlinie mehr eine Ruhestellung.
17. Nein.
18. Nein
19. Die Bewohner waren nicht evakuiert.
20. Nein.
21. Ein Mittwoch soll es gewesen sein, wahrscheinlich der 20. März 45.
22. In Richtung Ottweiler
23. Sofort nach dem Abzug der deutschen Truppen.
24. Von Eppelborn-Wiesbach.
25. Nein
26. Nein
27. Auf dem Friedhof in Kutschhof lagen bis 1953 13 deutsche Gefallene wohl meist nach ihrer Verwundung im Lazarett der Volksschule Kutschhof Verstorbene. 1953 wurden diese

auf dem Soldatenfriedhof von Elm beigesetzt.
 27 b. keine 27 c. die Opfer der Luftangriffe.
 Heute kein Gefallenfriedhof auf dem Gemeindegebiet.

Luftkämpfe:

28. Am 5. 10. 44 wurden auf Kumborn 6(?) Bomben geworfen. (Nachtangriff; angeblich war Licht dort.)
29. Jagdflieger hatten in der Gemeinde kein bestimmtes Ziel.
30. keine besonderen Luftkämpfe, nur solche im Zusammenhang mit Angriffen auf Saarbrücken.
31. Nein.
32. Beim Rückzug der deutschen Truppen kam es am Lammerschicker Berg zu einem Jahr-Angriff auf die Kolonne des Rittmeisters Kerschlag, die zuletzt im Orte Katschhof lag.
33. Nein.

Eingastierungen:

34/35 als im Kriegsjahr 1939/40

Von Aug. 1939 bis zum Frühjahr 1940 waren keine Gastierscheine mehr aufzutreiben, ebenso nicht mehr aus dem Jahre 1944/45.

Vom 6.5.-14.5.40 Feldpost-Nr. 20413 c

1.6.40.

"

20413 H

ebenfalls im Juni

"

18465

im Juli

"

Stab 20063

Frühjahr 1941

"

26570

14.2.-17.2.41

"

05967

Im Jahre 1944/45 Eine Nachschubkolonne (Name nicht bekannt.) lag über Winter bis zum Febr. 45 in Katschhof.

Eine Nachrichtenabteilung mit Hundem lag in Bereich des Katschhofer Wäldchens.

Später kam dorthin eine Reparaturwerkstätte für Nachschubfahrzeuge.

Das Feldlazarett war in der Volksschule Katschhof von

037

Dez. 1944 bis ~~Jan~~ zum Febr. 45. 6 Pferde waren im Pfarrhaus
eingewarnt. Während des Februars war auch ein Fuhrwagen
auf dem Schulhof der Schule stationiert.

36. Ja aber ohne Waffen.

37. Militäre Truppen waren nicht eingewarnt.

38.

Kriegsschäden und Kriegsschulden der Gemeinde u. ihre Bevölkerung

38. Die zum Wehrdienst Eingezogenen sind heute lt. den Aussagen
des Hauptbauers und des Sachbearbeiters des Meldesamtes
Hessweiler nicht zu erfassen. Falls diese Zahlen nicht anders
beschafft werden können, mußte ich die Zählung von Haus
zu Haus unternehmen und diese würde ich zweckmäßiger-
weise nach unsern Ferien, die bis zum 12. Okt. dauern, durch-
führen. Für die Fragen 38-50 wäre eine besondere Zählung
nötig, soweit sie nicht schon bei der Personenstands-Zählung
beantwortet sind und vom Statistischen Amt erfragt
werden können.

Hoffe dessen will ich einmal die Einwohnerzahlen von den
3 Gemeinden angeben

4. Meldesamt Hessweiler befragt die Einwohnerzahl der
Gemeinde Kutschhof (einschließlich Limmerschied u. Kamborn)
im Jahre 1939:

1437 Einwohner 716 Männl. 721 weibl. E.

Von 1-14 Jahren 375 Einwohner (männl. + weibl.)

" 14-21 " 225 "

" 21-30 " 215 "

" 30-40 " 250 "

" 40-50 " 157 "

" 50-60 " 110 "

" 60-darüber " 105 "

im Jahre 1946: 1180 Einw. 586 männl. 594 weibl.

" " 1955: 1616 " 769 " 847 "

39. keine

40. Nach Angaben des Landesamtes Feuerweil sind für
Kathhof, Lunnenschied u. Numborn zusammen 60 Soldaten
als gefallen registriert.

41. keine

42. a. Für gesunde Gemeinde sind 6 Zivilpersonen als infolge
von Luftangriffen aus Leben gekommen angegeben:

1. Eine Frau aus Geisweiler am 1. Okt. 44 in Numborn angekommen
2. Eine Frau von Lunnenschied am 14. Jan. 44 ? angekommen.
3. Ein Ehepaar von Numborn am 5. 10. 44 in Numborn "
4. Eine Frau aus Numborn am 15. 3. 45 in Pöhlitzgen "
5. Ein Bergmann aus Lunnenschied u.

" " aus Mangelkammern am 12. 1. 45 in Götthelborn, Grube "

43. In der Zeit von 24. 7. 45 - 27. 6. 49 wurden 135 Heimkehrer aus Gefangenschaft
registriert.

44. 26 Vermählte für die ganze Gemeinde.

45. (mindestens) 2

46. a. In Haft von deutscher Seite: 1 in Dachau verstorben.

b. " " von alliierter Seite: 4 + 1 Person von Amerikanern
kann nach der Befreiung verschleppt und seitdem verschollen.

47. Ein Gebäude vollständig zerstört.

48. keine

49. keine

50. keine

51. Nicht evakuiert.

52. - 59 nicht zutreffend.

60. Ein Kriegsgefangenenlager mit durchschnittl. 30 Gefangenen
meist Frauen. von Juni 1940 bis Kriegsende.

61. Nein

62. Fremdsprachige Ausländer 3.

63. Nein

64. Nein

65. Helmut Schroeder, Dir. d. Volksschule Kathhof
Feuerweil, Schillerstr. 10.



18 Bunker auf dem
Gemeindebaum von Kutzhof
und Numborn.

Eintr.: 20.10.55

040

Kreis

Saarlücken-Land

Gemeinde

Salbed

Ortsteile

Kurhof

Obersalbed

Niedersalbed

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *ja. Obersalbed: Lilgenbrüder Höle 5 Bunker.
Kurhof 19 Bunker.*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *ja. Obersalbed: von Gemarkung Lirbel ab. Lilgenbrüder Höle
zur Gemarkung Steinbrück (Lindem & Ostern).*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *ja. Obersalbed: 2 (Lilgenbrüder Höle u. Steinbrückstr.)
Kurhof: 1 (Lilgenbrüder Höle).
Niedersalbed: 3 (Lilgenbrüder Höle, Steinbrückstr. u. Lilgenbrüder Höle).*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *ja. Obers. Steinbrück. Lilgenbrüder Höle.
Kurhof. Steinbrück. Schulstr. } frühjahr 1944.*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *Nein.*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *Nein.*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Niedersalbed. Ende 1944. 1 8,8 u. 1 2 cm Geschütze.
Obersalbed. Ende 1944. eine 8,8 cm (Lilgenbrüder Höle).*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *Nein.*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *Nein.*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *Nein.*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *Obersalbed. Fernkampfbatterie i. Weidenwald. 1943 bis Herbst 1944.
eine Kanone auf dem Pfaffenacker Herbst 1944.*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *Nein.*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *Nein.*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *Nein.*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *das letzte letzte Jahr 1944*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? —
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *ja. schwer.*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *17. März 1945*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *nach Südosten (Holt-Gödelborn)*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *19. März 1945*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *nordwesten (Schwarzenholz-Reinbach)*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? —
Gegebenenfalls wohin umgebettet? —
- a) deutsche Soldaten: —
- b) alliierte Soldaten: —
- c) Bevölkerung: —
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? —

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? *Kein unmittelbarer Bombenangriff.
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). Ende 1944 Einzelbomben wurden in die Umgebung der Dörfer Ober- u. Niederaltbach sowie Kirchhof. (etwas über 100 Bomben).*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *1944*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *nein*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *1939 Infanterie,
1944 Inf. u. Artillerie.*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *ja. Oberaltbach: 30 Mann. Panzerfaust.
Niederaltbach: 75 Mann. Panzerfaust.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *ja. Franzosen. ca. 5 Monate in Ober- u. Niederaltbach u. Kirchhof.*

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940: \rightarrow *Kurlof 20, Obers. 67, Nieders. 110*
- b) am 1. Januar 1944: \rightarrow *Kurlof 16, Obers. 112, Nieders. 235*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *3 weibl. Pers. von Obersalbd.*
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande: *Kurlof 5, Obersalbd 16, Niedersalbd 17.*
- b) zur See: *-*
- c) in Luftkämpfen: *-*
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *Nein*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *Keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *Kein einer.*
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): *niemand.*
- b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
- c) auf andere Weise: *niemand.*
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *eing. konnte n. f. Kurlof: 7, Obersalbd.: 16, Niedersalbd.: 180.*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *Kurlof: 1, Obers.: 7, Nieders.: 14*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *Obersalbd.: 1, Niedersalbd.: 2.*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *Keine.*
- a) von deutscher Seite: *-*
- b) von alliierter Seite: *-*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *Keine.*
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *-*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Obers.: 9 Häuser beschädigt, Nieders.: 2 Häuser beschädigt } Artill. Gerdupf.*
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *-*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Nieders.: „Forstbrücke“ üb. d. Selbtd.*
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *Stupp*
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *durch die Verteidigungsanlagen.*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *-*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945: *einische Familien freiwillig.*

043

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? —
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? *freiwillig.*
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine vorhanden.*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940: — *freiwillige Evakuierung.*
- b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
- b) durch Kriegshandlungen:
- c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: —
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? —
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? —
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? —
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
- Niederselb: im Schulhaus ca. 30 gefangen. Franzosen. Arbeitsdienst bei den Landwirten.*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *Nein.*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
- Niederselb: 1 Franzose.*
- Kunlof: 1 Ukrainer.*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
- Wen vor dem 2. Weltkrieg.*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *Nein.*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

J. Kurz, Ki.-d. B. Kath. Schule Niederselb.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis *Saarbrücken-Land*
Gemeinde *Wahlschied*
Ortsteil */*

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *8 Bunker Siehe Skizze!*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *Nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *3 Straßensperren: Friedhofstr. Grünst. Vorstadtstr.*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *Nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *Nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *Nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *Nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *Nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *Nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *Nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf Batterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *Nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *Nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt? *Nein*
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

045

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *Ja*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *Nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *Nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *Nein*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *am 19. 3. 45*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *Osten*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *20. 3. 45*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *aus Richtung Heusweiler-Kutzhof*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *Nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *Nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? *Keine*
Gegebenenfalls wohin umgebettet? *Keine*
- a) deutsche Soldaten:
- b) alliierte Soldaten:
- c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber? *Nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *Oktober 44, 14⁰⁰ Uhr, Bombenwurf? Keine klar erkennbaren Ziele.*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *August 44*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *Nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *Nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *Nein*

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *Nein*

Einquartierungen:

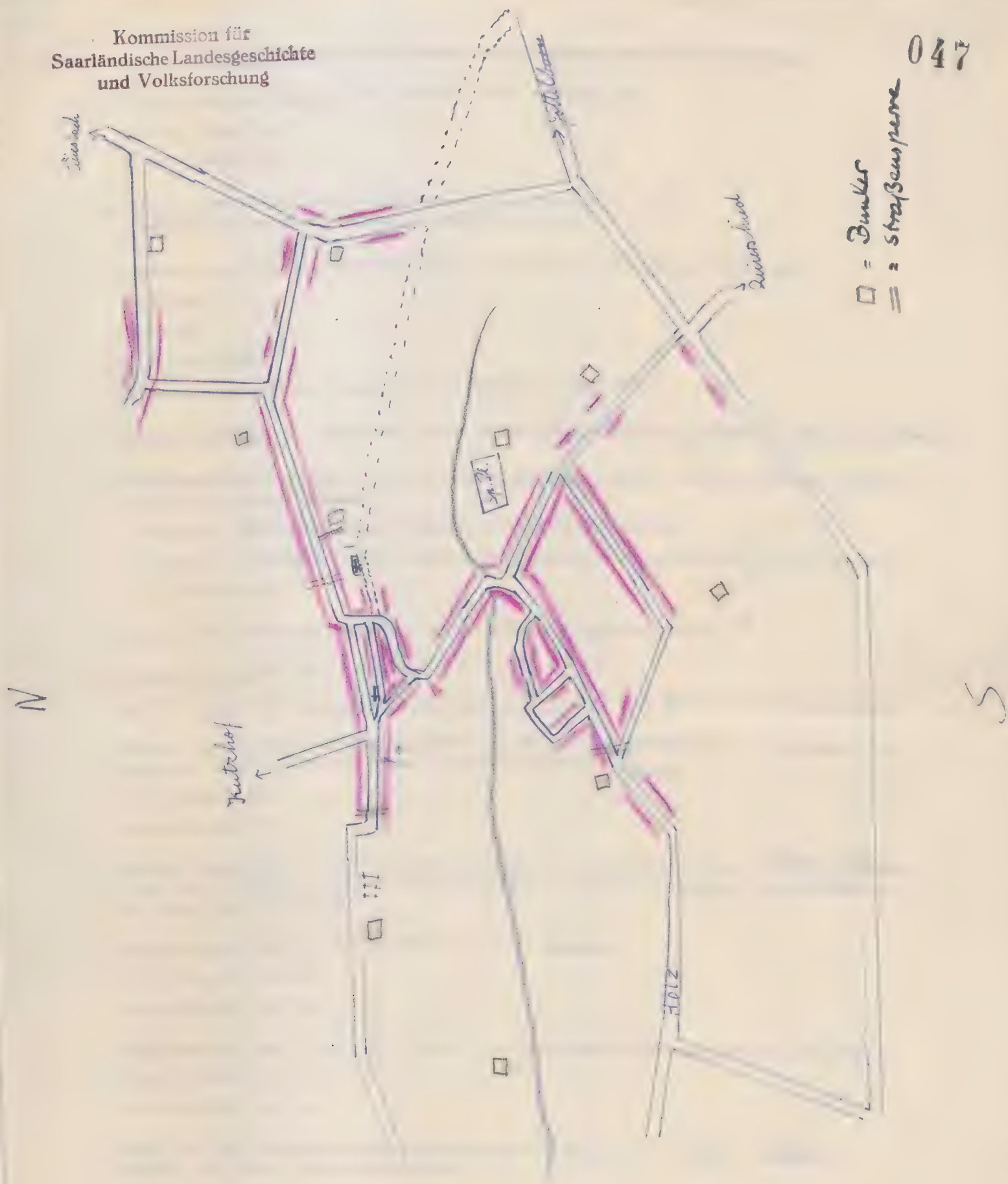
34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *Ja. Siehe Anlage!*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *Ja. Siehe Anlage!*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *Ja, 100 Mann, einige Gewehre.*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Frühjahr 46 - Sommer 46, Franzosen.*

Anlage zum Fragebogen d. Gemeinde Walschied

Zu Nr. 34: Sept.: Mitte Okt. 39 Bauabteilung
Nov. 44 - Jan. 45 SS Panzerdivision "Götz von B."
Sept. 44 - März 45 Panzergranadiere "Foly"

Zu Nr. 35 März 45 Generalstab eines Armeekorps SS.

□ = Bunker
= 2 Stray Beans per acre



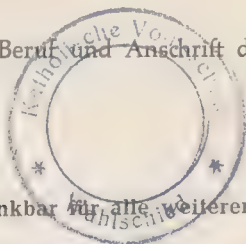
Gemeinde Wahlschied
Kreis Saarbrücken-Land

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 a) am 1. Januar 1940:
 b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? *10*
 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 a) zu Lande:
 b) zur See:
 c) in Luftkämpfen:
 Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *Ja, 1*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *Keine*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *Keine*
 a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *?*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *?*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *?*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet? *Keine*
 a) von deutscher Seite:
 b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? *1 Haus ganz*
 (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer? *Keine*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? *Keine*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? *Keine*
 Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert? *Nicht, nur auf eigene Initiative.*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: *Dez. 44 - Sept. 45*

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert? *Hauptmasse nicht evakuiert, Teile nach Thüringen, Fichtl.*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? *freiwillig*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter? *alle*
 a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 a) im Kriegsjahr 1939/1940: } *Der überwiegende Teil*
 b) im Kriegsjahr 1944/1945: }
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? *Nichts*
 a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 b) durch Kriegshandlungen:
 c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? *Nein*
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? *ja*
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? *blieb bestehen*
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt? *Nein*
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher? *Nein*
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? *Nein*
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? *Unverändert*
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? *Ich glaube nicht.*
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.



*Feine Rein, Lehrer, Kath. Volksschule
Walschried.*

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

11.12.55

050

Kreis Saarbrücken-Land

Gemeinde Walldorf

Ortsteil -

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. *ja: 5*
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. *nein*
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). *Laufgräben am Friedhof, 3 Straßensperren, 1944*
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? *nein*
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. *nein*
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? *nein*
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). *nein*
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons? *nein*
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung? *nein*
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? *nein*
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? *nein*
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? *ja*
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? *nein*

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940: *nein*
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945: *nein*
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
-

051

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? *nein*
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? *nein*
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? *nein*
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? *nein*
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? *nein*
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? *20. 3. 1945 nachts 12 Uhr.*
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? *nach Osten*
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? *21. 3. 1945 morgens 10 Uhr.*
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? *von Westen*
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? *nein*
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? *nein*
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
- a) deutsche Soldaten: *keine*
- b) alliierte Soldaten: *keine*
- c) Bevölkerung: *keine*
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe? *nein*

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen). *18. 2. 45 - 11,50 Uhr vormittags keine*
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? *nein ja*
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? *nein*
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? *nein*
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? *keine*
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann? *nein*
- Einquartierungen:**
34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? *zu Beginn u. Ende des Krieges. - Welche? unbekannt*
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? *nein*
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. *nein*
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? *Franzosen: etwa 1 Jahr*

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

052

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940: *unbekannt*
b) am 1. Januar 1944: *unbekannt*
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.) *unbekannt*
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande: *etwa 70*
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? *nein*
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)? *unbekannt*
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben? *keine*
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? *unbekannt*
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? *etwa 10*
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? *unbekannt*
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite: } *keine*
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes). *1*
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: *keine*
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? *keine*

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945: *freiwillig*

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

053

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

} freiwillig

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

ja

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

unbekannt

nein

nein

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

ja

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

da nur Teilasakuiierung - gut versorgt.

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

nein

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

nein

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

nein

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

unverändert

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

nein

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Lam. Fahn, Lehrer
Wahlstedt

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.